



Interview mit Beatrice Baur

Projekt: Lernplattform
Einführung von edoniq für die Psychiatrischen Dienste Aargau AG

Wie hast Du die Einführungszeit erlebt?

Zu Beginn haben wir alle Beteiligten über das Projekt informiert. In einem nächsten Schritt wurde ein Projektteam zusammengestellt. Dabei war uns wichtig, dass wir ein kleines und effizientes Team sind, in welchem jeder betroffene Bereich mit einem Mitglied vertreten ist. Das Augenmerk der ersten Projektphase war sowohl unser bisheriges Veranstaltungsangebot auf edoniq zu migrieren als auch die vorhandenen e-Learnings über SCORM und Video-Dateien auf edoniq zugänglich zu machen. Mit edoniq bekamen wir neu die Möglichkeit, dass sich nun externe Schulungsteilnehmer direkt über das Veranstaltungsportal selbst für öffentlich ausgeschriebene Kurse anmelden können. Es war klar, dass wir uns in der ersten Projektphase auf den Aufbau von edoniq und die Erarbeitung von wesentlichen Inhalten und Funktionen konzentrieren mussten.

War mit der Einführung das Projekt noch nicht abgeschlossen?

Nein, mit der Einführung allein war das Projekt noch lange nicht beendet. Wir haben Mitarbeitende, welche über mehrere Verträge mit Teilpensen bei uns angestellt sind. Das hat Auswirkungen auf die Kurse, welche gemacht werden müssen, aber auch auf Abrechnungsthemen und die Zuständigkeiten des Vorgesetzten. Diese Anforderung haben wir zusammen mit der Steag & Partner AG durch die Einführung der Mehrfachanstellung bewältigen können. Zudem wollten wir das Login auf edoniq für unsere Mitarbeitenden so einfach wie möglich gestalten. Deshalb haben wir einen Single-Sign-on eingeführt. Damit müssen sich Mitarbeitende, sofern sie am Arbeitsplatz eingeloggt sind, nicht noch einmal im edoniq anmelden. Das Thema hat uns - insbesondere wegen der Browser-Vielfalt und wegen des Wegfalls des Internet Explorers - etwas Gehirnschmalz und auch Zeit gekostet. Nun funktioniert dies aber hervorragend.

Was würdest du rückblickend anders machen?

lacht Wenn ich gewusst hätte, dass der Internet Explorer aus dem Betrieb gezogen wird, dann hätten wir uns wohl einige Testschleifen bei der Einführung vom Single-Sign-on sparen können. Es zeigt sich aber auch hier, wie wichtig der Austausch zwischen der IT und dem Fach ist. Weiter ist ein zapackendes Projektteam und eine offene Kommunikation sehr hilfreich zum Projekterfolg.

Wie entwickelt sich edoniq für Euch weiter?

Die Plattform lebt durch die Erstellung, Weiterentwicklung und den Unterhalt von e-Learnings und Veranstaltungen. Wir arbeiten konstant an neuen Themen. Aktuell beschäftigen uns neue e-Learning Themen aus dem Bereich Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz, HONOS und Qualitätsmanagement. Dabei kommt uns sehr zugute, dass wir mit anderen Instituten der Psychiatrie, welche ebenfalls edoniq einsetzen, zusammenarbeiten und teilweise die gleichen Inhalte als Basis für unsere e-Learnings verwenden können.



Beatrice Baur
Leiterin Personalentwicklung